

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 142. Halle, Sonntag den 21. Juni 1857.
Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

Berlin, d. 19. Juni. Den Oberlehrern am Domgymnasium zu Magdeburg, Friedrich Wolfart und Carl Dittfurt ist der Professortitel verliehen.

Der König hat der evangelischen Mägdeherberge am verlorenen Wege vor dem Schönhauser Thore zu einem weitem Bau eines unentbehrlichen Wirtschaftsbetriebs die Summe von 1800 Thlr. geschenkt.

Nach einer amtlichen Zusammenstellung besaß Preußen am Schlusse des vergangenen Jahres überhaupt 25 Provinzial-Gewerbeschulen, und zwar zu Königsberg, Danzig, Graudenz, Stralsund, Stettin, Pommern, Götting, Schweidnitz, Potsdam, Frankfurt, Erfurt, Halberstadt, Halle, Bielefeld, Bochum, Hagen, Iserlohn, Münster, Aachen, Köln, Greifeld, Elberfeld, Coblenz, Brier und Saarbrücken. In denselben wurden 1174 Schüler unterrichtet. Ihrem Geschäfte nach waren davon 374 Maschinenbauer, 124 Berg- und Hüttenleute, 115 Maurer, 95 Zimmerleute, 38 Mechaniker, 36 Baufachbesitzene, 34 Chemiker, 31 Schiffbauer u. s. w.

Der Viehstand wird im preussischen Staate in dreijährigen Zeiträumen bei Gelegenheit der allgemeinen statistischen Aufnahmen nach verschiedenen Klassen der Vieharten gezählt. Die erste Zählung fand im Jahre 1816, die letzte am Ende des Jahres 1855 statt. Die Ergebnisse der Zählung von 1855 sind von dem statistischen Bureau unlangst zu umfassender Zusammenstellungen benutzt worden, denen wir nachstehende Notizen über den gegenwärtigen Bestand im preussischen Staate entlehnen. Die im Jahre 1849 erworbenen hohenzollernschen Lande, sowie das durch Vertrag vom 20. Juli 1853 gewonnene Jagdgebiet ungerchnet, zählt der preussische Staat am Schlusse des Jahres 1855 1,550,879 Pferde. Von 1819 bis 1852 hatte die Pferdezahl in absoluter Zahl sich von 1,332,276 auf 1,564,808, also um 232,432 Stück vermehrt. Von 1852 zu 1855 aber war wahrscheinlich in Folge der theuren Getreidepreise, eine Verminderung um 13,929 Stück eingetreten. Im Jahre 1819 kamen auf eine Quadratmeile: 263, im Jahre 1852: 308, im Jahre 1855: 305 Pferde; im Jahre 1819 kam auf 8,23 Menschen, im Jahre 1852 auf 10,78 Menschen und im Jahre 1855 auf 11,05 Menschen ein Pferd. Gleichzeitig wurden in den hohenzollernschen Landen 5224 (251 auf der Quadratmeile) und in dem Jagdgebiete 35 Pferde gezählt.

Von Seiten der Hansestädte ist die Einleitung zum Abschlusse von Handelsverträgen mit der Regierung von Siam und dem Rajah von Savarkan, auf der Nordküste von Borneo, getroffen. Man verspricht sich von dem Gelingen dieser Unterhandlung bedeutende Erfolge, indem der zuletzt erwähnte, von einem englischen Unterthan durch Ankauf in großem Maßstabe und durch freiwillige Unterwerfung der angrenzenden Stämme gegründete Staat im raschen Aufblühen begriffen ist und bereits 200,000 Einwohner zählen soll.

Aus dem Bergischen, d. 15. Juni. Die Koalitionen zur Erhöhung der Waarenpreise mehren sich; wie die Schlosser und Windensfabrikanten der Enneperstraße, die Papierfabrikanten Süd- und Nord-Deutschlands, haben sich nun auch die Schraubenfabrikanten in Renscheid und die Zangenfabrikanten in Ronsdorf zu einer Preissteigerung vereinigt. Die anderen Fabrikanten beabsichtigen, ihren Kollegen baldigst zu folgen. Ob der Absatz dadurch nicht ins Stocken geräth und den englischen Fabrikanten in die Hände gearbeitet wird, muß sich bald herausstellen. (Rh. u. R.-Z.)

Elberfeld, d. 16. Juni. Seit gestern ist unsere Stadt in seltener Unruhe. Die Arbeiter, deren in den heftigen Fabriken einige Tausende leben, haben sich von ihren Fabrikherren einen höhern Lohn ausbedungen, und hierauf, als sie denselben nicht gewährleistet bekamen, ihre Arbeit eingestellt. Heute früh arbeitete man noch in einigen Fabriken, namentlich in der größten und bedeutendsten, der Dunkelberg'schen, weil die dazu gehörigen Arbeiter wohl am humanen behandelt wurden und weil der Sohn des Hauses, dessen

Eltern abwesend sind, den Leuten zugesagt, durch den Telegraphen vom Vater Abbestellung der Beschwerden zu erbitten. Da heute Mittag noch keine Nachrichten von auswärts eingelaufen waren, sollen nun auch diese Arbeiter, von Andern aufgezwängt, ihr Werk eingestellt haben. Es ist nicht abzusehen, wohin sich die Brotlosigkeit für vieler Familien führen wird. Sehr beklagenswerth bleibt die Verblendung dieser Arbeiter; indessen ist sie hervorgerufen durch die Versammlungen von Fabrikherren, welche ähnliche Beschlüsse fassen. Was dem Einen recht ist, muß dem Andern billig sein; deshalb hat denn auch die Polizei bisher Anstand genommen, sich in diese Angelegenheiten zu mischen. Ob sie nicht später einschreiten muß, wenn die Köpfe durch Verdruss und Trunkenheit verwirrt sind, ist eine andere Frage. (Zeff. Z.)

Hamburg, d. 17. Juni. Die Arbeitsniederlegungen, welche vor Kurzem bei einzelnen Gewerken durch Süddeutschland die Kunde machten, scheinen sich jetzt auch auf die hiesige Gegend zu erstrecken. Den Anfang damit haben in diesen Tagen die auf den hiesigen Zimmerplätzen beschäftigten Säger gemacht, welche, obgleich einzelne von ihnen bis zu 18 und 20 Mk. wöchentlich verdienen, sämtlich ihre Arbeit eingestellt haben, um auf diese Weise einen höhern Lohn zu erzielen. (W. Z.)

Gotha, d. 17. Juni. Der Speciallandtag des Herzogthums Gotha hat in seiner heutigen Sitzung nach dem Antrage der Verfassungskommission die Genehmigung zur vollständigen Vereinigung der Herzogthümer Gotha und Koburg dadurch erteilt, daß er das neue Staatsgrundgesetz, das Einführungs-gesetz zu demselben und die zur Kognition der Sonderlandtage gehörigen Bestimmungen des Gesetzes über die Organisation des Staatsministeriums einstimmig angenommen hat.

Eisenach, d. 18. Juni. Für heute einige Notizen über die Deutsch-evangelische Kirchenconferenz, welche die officiösen-mageren Berichte der „Weim. Ztg.“ und der „Zeit“ ic. schmerzlich bringen werden. Die gegenwärtige Conferenz soll sich in Folge des Unmuths, der neuerdings laut genug gegen die kirchliche Reaction hervorgetreten ist, in einer etwas gedrückten Stimmung befinden und daher sich bemühen, jedwede Specialisirung bei brennenden Fragen, welche die Tendenzen der Majorität in zu anschaulicher Weise darlegen, zu umgehen und dagegen sich mehr auf Aufstellung von Principien und allgemeinen Sätzen zu beschränken, die man, je nachdem die Zeiten gefügiger sind oder nicht, mit Pastoralflugheit erweitern und verengen kann. Dieses ist sichtbarlich bei den Fragen der Kirchenzucht und der Ehe hervorgetreten. In der ersteren erklärte sich Schwarz aus Gotha gegen jedwede Anwendung von Kirchenzucht, als einen Abfall von dem acht evangelischen Geiste der Toleranz und der Liebe, während einige Abgeordnete zur Vertagung dieser ganzen Frage trieben. — Die Sächsische Regierung hat ihren Abgeordneten ausdrücklich die Umgehung aller aufregenden Fragen anempfohlen und Harless ist nicht gekommen, weil das Baiersche Ministerium es gar nicht wagte, diesen vom Oberconsistorium präsentierten Vertreter in der Conferenz dem Könige zu empfehlen. (W. Z.)

Frankreich.

Paris, d. 18. Juni. Der Wahlkampf wird, in der Hauptstadt wenigstens, immer lebhafter und die Regierung wird mit jedem Tage empfindlicher. Die halboffiziellen Blätter bemühen sich seit einigen Tagen, durch Herausbesondrung des rothen Gespenstes, von welchem vor dem Staatsstreich so viel geredet wurde, den den Oppositions-Kandidaten günstigen Theil der Bourgeoisie in Angst und Schrecken zu versetzen. Das „Pays“ sprach schon neulich von einer ganz rothen Liste, die zu erwarten sei. Heute sagt es, daß dieselbe bestehe, daß man sie aber nicht veröffentlichen werde, um die Zwietracht unter der Opposition nicht noch zu vermehren. — Der „Moniteur“ theilt den auswärtigen Militärs, die zu den französischen Armeen gehört und ein Recht auf das Vermächtniß Napoleons I. zu

haben glauben, mit, daß der zur Prüfung der Ansprüche und Verteilung der Legate eingesetzte Ausschuß mit seinen Arbeiten fertig ist und daß bereits die nötigen Anweisungen für die zugelassenen Militärs an die französischen Gesandten und Konsuln abgegangen sind. Die übrigen Petitionäre werden durch diese Mittheilung des „Moniteur“ benachrichtigt, daß ihre Gesuche fortan nutzlos sind und ohne Antwort bleiben werden.

Paris, d. 19. Juni. (Tel. Dep.) Der heutige „Moniteur“ veröffentlicht ein Manifest des Seine-Präsidenten Hausmann an die pariser Wähler, in welchem er dieselben auffordert, ihre Stimmen für die Regierungs-Candidaten abzugeben, und die Candidaten der Opposition heftig anzugreifen. Der Kaiser, heißt es darin, bedürfe einer unabhängigen, doch den Institutionen ergebenden Kammer; mit Deputierten, die einer anderen Zeit angehören, rufe man Aufregung und Unmuth hervor; wer dagegen für die Regierungs-Candidaten stimme, erleichtere die Ausführung der großen Entwürfe des Kaisers. Für die feindlichen Candidaten stimmen, heiße den Weg von Männern betreten, die der Mehrzahl nach kein Herz fürs Volk haben, als sie im Besitze der Gewalt waren, Beweise ihrer Unzulänglichkeit und Schwäche geben und die ihre Partei nicht anders, als auf den Trümmern des Vaterlandes, wieder emporkriegen könnten.

Türkei.

Aus Trieste, d. 18. Juni, wird die Ankunft von Nachrichten aus Konstantinopel, d. 11. Juni, telegraphirt: „Dieselben melden, daß der Präsident auf das Fürstenthum Montenegro, der nach der Türkei gestücht war, ermordet wurde. — Die französische Regierung hat dem „Journal de Constantinople“ den Post-Debit wegen

seiner Opposition gegen die Vereinigung der Donau-Fürstenthümer entzogen. — Der Vice-König von Aegypten ist in Smyrna eingetroffen.“

Bermischtes.

— **Händel's Einfälle.** Händel, dessen göttliche Kompositionen aus einem Herzen voll seraphischen Feuers zu kommen schienen, war demüthgeachtet kein Verächter guter Bissen und seines Weines. Als er einst ein Dutzend Flaschen ausgezeichneten Champagners zum Präsent erhielt, glaubte er, dieses Geschenk sei nicht hinreichend, um seine Freunde damit zu bewirtheten, und behielt es folgerecht zu eigenem Gebrauche. Einige Tage darauf, als er einige seiner Freunde um sich versammelt hatte, konnte er dem Gelüste nach seinem schäumenden Franzosmanne nicht widerstehen und sann lange auf ein Mittel, sich von der Gesellschaft, ohne Aufsehen zu erregen, entfernen zu können, bis er endlich nach einigem Schwelgen seinen Zeigefinger auf die Stirn legte und wie begeistert ausrief: „Ich hab's gefunden! ein herrlicher Einfall!“ und plötzlich nach seinem Arbeitszimmer schritt. Die Gesellschaft dachte natürlich an nichts anderes, als daß er irgend einen göttlichen Longedanken zu Papier bringen werde, und folgte ihm mit dem Blicke schweigender Bewunderung. Er fehrte bald zu seinen Freunden zurück und bekam nacheinander einen zweiten, dritten und vierten Einfall. Ein Späßvogel wirrte aber die Ursache dieser häufigen Besuche nach St. Cecilia's Heiligthum, folgte ihm auf den Beinen nach und sah ihn den geliebten Champagner zärtlich umarmen. Diese Entdeckung und Mittheilung gab der Gesellschaft natürlich einen endlosen Stoff zu satyrischen Witz und Händel's „Einfälle“ sind dadurch sprichwörtlich geworden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 19. Juni

Am 11. d.		Brieft.		Geld.		Prioritäts		Brieft.		Geld.	
Fonds-Course.	3/4	Brief.	do	do	do	do	do	do	do	do	do
Pr. Frei. Anl.	4 1/2	99 3/4	do	do	do	do	do	do	do	do	do
St. Anl. von 1850	4 1/2	100	do	Berlin - Hamburger	4 1/2	92 1/2	do	do	92 1/2	do	do
do. von 1852	4 1/2	100	do	do	4 1/2	97 1/2	do	do	97 1/2	do	do
do. von 1854	4 1/2	100	do	Berlin - Hamb.	4 1/2	115 1/2	do	do	115 1/2	do	do
do. von 1855	4 1/2	100	do	Berlin - Hamb.	4 1/2	101	do	do	100 1/2	do	do
do. von 1856	4 1/2	100	do	do	4 1/2	91 3/4	do	do	91 3/4	do	do
do. von 1857	4 1/2	100	do	do	4 1/2	98 3/4	do	do	98 3/4	do	do
Staats-Schuld.	3 1/2	84 1/2	do	do	4 1/2	98 3/4	do	do	98 3/4	do	do
Prämien-Anteile	8 1/2	83 1/2	do	do	4 1/2	88 1/2	do	do	88 1/2	do	do
1855 a 100 f.	8 1/2	119 1/2	do	do	4 1/2	78 1/2	do	do	78 1/2	do	do
Kur- u. Neumarkt	4	82 1/2	do	do	4 1/2	77 1/2	do	do	77 1/2	do	do
Schuldversch.	3 1/2	83 1/2	do	do	4 1/2	78 1/2	do	do	78 1/2	do	do
Oder-Deichbau	4 1/2	94	do	do	4 1/2	100 1/4	do	do	100 1/4	do	do
Deutsche-Deichbau	4 1/2	99 1/4	do	do	4 1/2	102 1/4	do	do	102 1/4	do	do
Schlesische	3 1/2	87 1/4	do	do	4 1/2	91 1/4	do	do	91 1/4	do	do
Vom Staat garan-	3 1/2	82	do	do	4 1/2	91	do	do	91	do	do
tirte Lit. B.	3 1/2	82	do	do	4 1/2	91	do	do	91	do	do
Preussische	3 1/2	82	do	do	4 1/2	91	do	do	91	do	do
Präm.-Anteile	8 1/2	119 1/2	do	do	4 1/2	78 1/2	do	do	78 1/2	do	do
Kur- u. Neumarkt	4	82 1/2	do	do	4 1/2	77 1/2	do	do	77 1/2	do	do
Schuldversch.	3 1/2	83 1/2	do	do	4 1/2	78 1/2	do	do	78 1/2	do	do
Oder-Deichbau	4 1/2	94	do	do	4 1/2	100 1/4	do	do	100 1/4	do	do
Deutsche-Deichbau	4 1/2	99 1/4	do	do	4 1/2	102 1/4	do	do	102 1/4	do	do
Schlesische	3 1/2	87 1/4	do	do	4 1/2	91 1/4	do	do	91 1/4	do	do
Vom Staat garan-	3 1/2	82	do	do	4 1/2	91	do	do	91	do	do
tirte Lit. B.	3 1/2	82	do	do	4 1/2	91	do	do	91	do	do
Preussische	3 1/2	82	do	do	4 1/2	91	do	do	91	do	do

Marktberichte.

Magdeburg, den 19. Juni. (Nach Börsen.)		Weizen loco		Kartoffelstücken loco		Nordhausen, den 18. Juni.		Börsen, den 19. Juni.	
Weizen 84	90	48	46	44	34	Weizen loco	60-92	Kartoffel loco	51 1/2 - 52 1/2
Maggen 49	52	46	33	34	—	Maggen loco	51 1/2 - 52 1/2	Schw. 84 - 85 Pf.	52 1/2
Kartoffelstücken loco	pr. 14,400 pft.	40	40	—	—	bez. Juni u. Juni/Julii	51 1/2 - 52 1/2	br. 16 1/2	16 1/2
—	—	—	—	—	—	Aug. u. Sept./Okt.	52 1/2 - 53 1/2	br. 15 1/2	15 1/2
—	—	—	—	—	—	Sept./Okt. 52 1/2	53 1/2 - 54 1/2	br. 15 1/2	15 1/2
—	—	—	—	—	—	Oct./Nov. 52 - 54	54 1/2 - 55 1/2	br. 15 1/2	15 1/2
—	—	—	—	—	—	Nov./Dezbr.	51 1/2 - 53	br. 15 1/2	15 1/2
—	—	—	—	—	—	br. 16 1/2	51 1/2 - 53	br. 15 1/2	15 1/2
—	—	—	—	—	—	br. 16 1/2	51 1/2 - 53	br. 15 1/2	15 1/2
—	—	—	—	—	—	br. 16 1/2	51 1/2 - 53	br. 15 1/2	15 1/2



ne, desgl. n. Alsteden. — A. Bernau, desgl. n. Budau. — G. Reuter, Stadthof, v. Spandau n. Halle. — W. Meinde, Stobohlen, v. Magdeburg n. Weihen. — G. Werner, Stobohlen, v. Spandau n. Halle. — G. Wolff, Coals, v. Hamburg n. Budau. — C. Hoffe, desgl. n. Rothenburg. — F. Heller, desgl. — M. Basse, 2 Käbne, Steinbohlen, v. Hamburg n. Budau. — C. Reib, desgl. n. Stadim-Magdeburg. — A. Schmitt, desgl. — F. Garter, desgl. n. Budau. — F. Wiese, desgl. — W. Seedorff, desgl. — A. Kämmerer, desgl. n. Halle. — G. Seedorff, 2 Käbne, desgl. n. Budau. — Gebr. Herms, desgl.

Niederwärts, d. 19. Juni. C. Ernst, Ikon, v. Salzmünde n. Reinsberg. — W. Seidel, Weisen, v. Zeitz n. Magdeburg. — A. Schögel, Weisen u. Gasfer, v. Dresden n. Hamburg. — G. Luckium, Brauntoblen, v. Schönebeck n. Griebenau. — G. Kuntz, Magdeburg, den 19. Juni 1857. Königl. Schleusenamt. Haase.

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

1) In Der-Amtmann Harlieb in Blankenburg a/Harz. 2) Kaufmann Schulz in Magdeburg. 3) Frau Prediger Holzberg in Querfurt. 4) Hechtffischer in Ebbwün. 5) August Hirsch in Berlin. 6) H. Engelberg in Leipzig. 7) Pastor Föbcke in Droyßig bei Weisensels.

Halle, den 19. Juni 1857.

Königl. Post-Amt.
Tosca.

In dem über das Vermögen der hieselbst unter der Firma **Kraft & Falkner** bestehenden Handelsgesellschaft sowie über das Privatvermögen der Kaufleute **Carl Moritz Falkner** und **Emil Kraft** hieselbst eröffneten Konkurse ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum 1. Juli d. J. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 15. Mai d. J. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den 15. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Woffe** im Vermögenzimmer Nr. 5 anberaunt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte **Hemer, Wille, Fritsch, Goedecke, Scheide, v. Bieren, Seeligmüller, Fiebiger**, zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a. d. S., am 5. Juni 1857.

Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von 126 $\frac{1}{2}$ Schachteltruten Steine und 146 Schachteltr. Kies zur Fortsetzung vom Ausbau der Dessauer Straße bei Dypin pro 1857 soll in kleineren Partien an den Mindestfordernden verdingen werden.

Es ist hierzu Termin auf Mittwoch den 24. Juni c. Morgens 8 Uhr im Gasthofe zu Dypin anberaunt, und werden qualifizierte Unternehmer hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die speciellen Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden sollen.

Halle, den 20. Juni 1857.

Der Kreis-Baumeister
Wolff.

Möblirte Stube mit Bett für jährlich 24 bis 30 Rp vom 1. Juli ab vermiehet
C. Landmann, Englischer Hof.

Eli Samter's Depeschen - Bureau

No. 1 Unterwasserstrasse, Ecke Werderstrasse.
Bei der Begründung unseres Blattes, der

„Berliner Börsen-Correspondenz“

haben wir es als Hauptziel bezeichnet, unseren hiesigen und auswärtigen Lesern unparteiische Börsenberichte zu geben, so wie wahrheitsgetreu alle diejenigen Thatsachen und Ereignisse mitzutheilen, welche geeignet sind, auf die Börse und den Handel im Allgemeinen einzuwirken. Indem wir während unserer bisherigen Wirksamkeit dieses Ziel stets im Auge behalten und uns bestrebt haben, den nicht anwesenden Lesern ein getreues Bild von dem täglichen Verkehr der hiesigen Börse zu geben, ist es uns nicht entgangen, dass wir den auswärtigen Freunden gegenüber unseren Zweck nur dann vollständig erreichen können, wenn wir in gleicher Tendenz, in welcher unser Blatt geleitet wird, in strenger Unparteilichkeit sowohl während der Börsenzeit, wie auch sonst im Laufe des Tages die für den Handel wichtigen Vorfälle auf telegraphischem Wege zu ihrer Kenntniss bringen. Erst dadurch werden wir in den Stand gesetzt, sie vor absichtlich entstellten Cours-Depeschen, so wie dem Einflusse falscher Gerüchte zu schützen, die geflissentlich ausgesprengt und während der Zeit, in welcher sie nicht widerlegt werden können, zum Vortheile der Erfinder oder Verbreiter ausgebeutet werden. Die unterzeichnete Redaction hat sich daher entschlossen, vom 1. Juli d. J. ab eine telegraphische Depeschen-Communication unter der Firma:

Eli Samter's Depeschen-Bureau

zu eröffnen, und erbietet sich, Zeitungen, Privat- und Kaufleuten direct oder durch die in den Hauptstädten Deutschlands bereits in der Errichtung begriffenen Filial-Bureaux tägliche Mittheilungen zukommen zu lassen.

Berlin, den 12. Juni 1857.

Die Redaction der Berliner Börsen-Correspondenz.

No. 1 Unterwasserstrasse, Ecke Werderstrasse.

Gewerbe-Ausstellung betreffend.

Da hoffentlich alle Gewerbe und Künfte bei unserer Gewerbe-Ausstellung vertreten sein werden, so darf die Feuerwerk-Kunst auch nicht fehlen. Ich habe zu diesem Behufe ein Prachtstück für die Ausstellung angefertigt. Da nun Feuerwerk am Tage nicht beurtheilt werden kann, so soll dasselbe am 1. Juli Abends im „Wiesenhausegarten“ nebst andern angefertigten Stücken, die da bestehen aus großen drehenden Maschinen, Sonnenrädern, Kapriolen, Schwärmer- und Leuchtflugelfassern, Pumpenröhren in den verschiedenartigsten Farben, Raketen u. c., abgebrannt werden. Das für die Ausstellung angefertigte Stück ist: Das Mausoleum oder Ehrendenkmal unserer vereinigten Königin Louise von Preußen im Schlossgarten zu Charlottenburg, aus 1500 Flämmchen gebildet. Portal in dorischer Ordnung 18' hoch, 20' breit. Die sieben vorliegenden Stufen, die Postamente der Treppe und aufstehenden Phasen brennen in weißem Feuer; den Phasen entsteigen Tausende von farbigen Perlen, die durch ihr Gemisch von Farben das schönste Blumenbouquet bilden. Die vier Säulen brennen in rothem, Gesimse und Portal in gelb und weißem Feuer. Zum Schluß 25 Raketen mit Goldregen, welche auf einmal aufsteigen und in der Höhe ein schönes Bouquet bilden.

Von 7—9 Uhr ist großes doppelchöriges Concert, worauf das Feuerwerk abgebrannt werden wird, und lade ich hiermit ein gehrtes Publikum zu diesem seltenen Genuße ganz ergeben ein.

Esleben, den 20. Juni 1857.

Sünichen.

Auction.

Dienstag den 30. d. Mts. u. folg. Tage Nachmittags 2 Uhr versteigere ich wegen Grundstücks-Verkaufs Harz Nr. 35: Eine Partie gut gehaltenes Mobiliar, als: Uhren, Kupfer, Zinn, Messing (1 gr. Mörser), f. Meißner Porzellan, Glaswerk (1 gr. Glaskronleuchter), Betten, Sekretair's, Sopha's, ausgelegte Wäsche u. Kleiderstücke, Groß-, Polster- u. Rohrstühle, verschiedene Fische, Bettstellen, Gefäße, Haus- und Küchengeräthe. (Die Gegenstände stehen nur Montag den 29. d. M. Nachmittags von 2—5 Uhr zur gefälligen Ansicht.)

J. S. Brandt,

Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Auction von Ladeneinrichtungen.

Dienstag d. 23. d. M. Vormitt. 9 Uhr versteigere ich Martinsgasse Nr. 7 eine vollständige fast neue Ladeneinrichtung, als: Repositorium, Regalien, Ladentische, 1 gr. eiserner Mörser, Waagen-Siebe, Flaschen, Kruten, Gemäße, 1 Alkoholometer mit Futeral, einige Waaren, 2 Kanonenöfen mit Röhren, Schilder u. dgl. m.

Brandt, Auct.-Commiffar u. ger. Taxator.

Licitations-Termin.

Mittwoch den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr soll im Gasthofe zu Westewitz b. Halle die Anfuhr von 4 Stück Dampfessel und mehrere Fuhrn Maschinenteile, von der Sudenburg-Magdeburg abzufahren, an den Mindestfordernden vergeben werden. Fuhrunternehmer laden wir mit dem Bemerkten ein, daß das Nähere im Termine bekannt gemacht wird.

Wallwitz b. H., den 21. Juni 1857.

Zuckersabrik Wallwitz.

Die Steigerstelle auf hiesiger Brauntoblen-grube „Gemeinsinn“ wird vakant und soll baldmöglichst wieder besetzt werden. Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete, an welchen sich Bewerber mit Befugung ihrer Qualifikations-Zeugnisse in portofreien Briefen wenden wollen.

Delisch, den 17. Juni 1857.

Hagedorn, Bürgermeister.

Kirschen-Verkauf.

Donnerstag den 25. Juni Mittags 12 Uhr a.e. sollen die hiesigen Gemeindefrischen öffentlich im Zwarg'schen Gasthause gegen sofortige Zahlung versteigert werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Hornburg, den 15. Juni 1857.

Die Ortsbehörde.

Anzeige.

Das der hiesigen Brauerei gehörige Brauhaus mit den bezüglichlichen Gerechtigkeiten soll auf das Meistgebot verkauft, event. von Neujahr 1858 anderweit auf 12 Jahre zur Verpachtung gestellt werden.

Wir haben hierzu Termin auf Montag den 20. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause anberaunt, woselbst die betreffenden Bedingungen, welche von jetzt ab bei dem Gastwirth Herrn Carl Püschel hier einzusehen sind, bekannt gemacht werden.

Raguhn, am 18. Juni 1857.

Der Vorstand
der hiesigen Brauerei.

Frischer Kalk

Montag den 22. Juni in der Ziegelei „Stadt Golln“, Klausthor Dorfstadt. Stengel.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Der Rechenschaftsbericht dieser Anstalt für 1856 ist erschienen und bei den unterzeichneten Agenten unentgeltlich zu haben. Auf die darin dargelegten sehr befriedigenden Ergebnisse:

20098 Verf.
32,059400 Thlr.
1,468448
692400
8,527490
1,413394
30 Prozent

verweisend, laden zur Versicherung ein

Eduard Benold in Halle a/S.

Lehrer **G. Müller in Bitterfeld.**

C. G. Lüdike in Cöthen.

J. F. W. Sattler in Delitzsch.

Buchhändler **Georg Reichardt in Cisleben.**

Stadtkassen-Verwand **Boeber in Wettstädt.**

Mor. Kadner in Merseburg.

U In mein Buchdruckerei-Geschäft mehr auszudehnen, habe ich dasselbe von heute ab

Leipzigerstraße 85

in das Haus des Hrn. Kaufmann Rothfugel verlegt.

Rechnungen, Nota's, Facturen, Visiten- und Empfehlungskarten, landwirthschaftl. Extracte, Mieths-Contracte, Statuten und andere umfangreiche Druckfachen, sowie Plakate druckt billigt die

Neue Buchdruckerei

von **J. Endermann,**

Leipzigerstraße 85.

Halle, d. 20. Juni 1857.

Neue engl. Matjes-Heringe, ganz vorzüglich, in Tonnen, Schocken und einzeln billigt.

Ger. Rheinlachs - ger. Weserlachs,

Russ. u. Hamb. Caviar, beide Sorten ausserordentlich schön.

Allerfeinstes Speiseöl, ausser sehr wohl-

schmeckendem Estragon-Essig auch feinsten reinen

Weinessig halte bestens empfohlen. **G. Goldschmidt.**



Die ganze Fl. 1 Thlr.

Liliones.

Die halbe Fl. 17 1/2 Sgr.

Dieses Schönheitsmittel wirkt gegen Sommersprossen, Leberflecken, Finnen, Pityriasis, Flechten, Kupferrothe auf der Nase, zurückgebliebene Pockenflecken, wie dasselbe auch gelben Teint sehr zart und weiss macht. Die Wirkung geschieht in 14 Tagen, und zahlt die Fabrik in Nichtwirkungsfall den Betrag retour, wie auch jedem Käufer auf Verlangen ein **Garantieschein** ausgestellt wird.

Niederlage bei **G. Leidenfrost, Friseur, gr. Ulrichsstr. Nr. 11.**

Diejenigen Herren Gutsbesitzer, welche zum Herbst für eine bestimmte Frucht und einen bestimmten Boden eine größere Quantität **Guano** wünschen, wollen sich unter Angabe des Bodens und der Frucht an die Unterzeichnete wenden, und wird ihnen dann der **Guano** in besonderer Wirksamkeit geliefert werden.

Die **Guano-Fabrik zu Halle, per Abr. A. Ritter & Co.**

Cirque Equestre

von **E. Wollschläger**

in der neu erbauten Arena auf dem **Frankensplatz.**

Heute Sonntag den 21. Juni 1857

Erste große Vorstellung

der höheren Reitskunst, Gymnastik und Pferdebesetzung, in welcher sich das gesammte Damen- und Herren-Personal, aus den ersten Künstlern bestehend, auszeichnen wird. Außerdem werden sich die vorzüglichsten Schul- und in Freiheit dressirten Pferde produciren. Das Nähere enthalten die Tageszettel.

Anfang 7 Uhr.

NB. Mein Aufenthalt wird nur von kurzer Dauer sein. **E. Wollschläger.**

Den 19. Juni ist zwischen 11-12 Uhr Vormittag im Herrn **Stange'schen** Geschäft vor dem Klausenthore eine rothlederne Brieftasche, enthaltend 2 Gelbbriefe, von einem Knechte verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung im Gasthof „Zum Schwan“, Obersteinstraße, abzugeben.

Anerbieten. Das Agentur-Comtoir von **H. Lüderitz** in Leipzig, K. Fleischer-gasse 23, empfiehlt sich zur Vermittelung bei Käufen und Verkäufen von Waaren und Grundstücken u. s. w., so wie in Personalsachweisungen und Placirungen von Handlungsbedienen, Deconomie-Verwaltern u. s. w., für Prinzipale hierbei gebührenfrei. Briefe franco.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Vorzüglich schönen ger. Rhein- und Weserlachs offerire in 1/1-1/2 Fischen sowie ausge schnitten billigt. **Julius Riffert.**

Sammel-Verkauf.

Allen Herren Gutsbesitzern und Zuckerraffinanten, welche in diesem Jahre magere Hammel zur Mastung sich eignen zu kaufen beabsichtigen, die ergebente Anzeige, daß wir ausgezeichnet schönes Vieh in Pommern angekauft haben, dasselbe ist gesundes, starkes und vollreiches Vieh, 6zähniqe und zusehige Hammel; wir sind erbtig dieselben in kleineren wie auch größeren Partien zu liefern.

Auf schriftliche Anfragen sind wir bereit nähere Auskunft zu ertheilen, sowie auch Bestellungen prompt und zur Zufriedenheit der Herren Abnehmer besorgt werden.

Deling & Heyer,

Biehhändler, Alte Neustadt Magdeburg.

Eine **Physharmonika**, Mahagoni-Instrument, von gutem starkem Ton, **doppelchörig**, gut gehalten, in eine Kirche oder Saal passend, verkauft unter Garantie billig **C. Landmann** in Halle, Englischer Hof.

Ein Logis, bestehend aus 4 bis 6 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör ist von jetzt ab zu vermieten und zum 1. Juli oder 1. Oct. c. zu beziehen Leipzigstraße Nr. 17. Sowie:

Ein Logis, bestehend aus Laden, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, ist von jetzt ab zu vermieten und zum 1. Juli oder 1. Oct. c. zu beziehen Leipzigstraße Nr. 17. **Langrock.**

Stelle-Gesuch.

Ein militairfreier, lediger, junger, cautionsfähiger Mann, gelernter Deconom, sucht eine Stellung als Geschäftsführer, Buchhalter, kann auch in einer nicht zu großen Wirthschaft die Leitung selbst übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt Herr **C. Landmann** in Halle, Leipzigerstraße, Englischer Hof.

Dienstag und Mittwoch **Broihan** in der Brauerei von

Hermann Rauchfuß, große Braubausgasse.

Rabeninsel bei Kublant. Sonntag Kränzchen und frischen Kuchen.

Rabeninsel. Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an Unterhaltungs-Musik im Saal-Pavillon bei **Natsch.**

Paradies. Heute Sonntag den 21. Juni **Abendliedertafel.** Anfang 7 Uhr. **L. Schmidt.**

Diemitz. Heute von 5 Uhr ab großes Garten-Concert; Herren 1/1, Damen 1/2 Entrée, wozu einladet **Rauchfuß.**

Trotha. Sonntag ladet zur Unterhaltungsmusik freundlichst ein **Ed. Knoblauch.**

Elbitz. Sonntag den 23. d. M. **Gesellschaftsball.** Der Vorstand.

Preussischer Hof. Nachdem ich vom Gastwirth Hrn. Schmidt den Gasthof „Zum Preussischen Hof“ übernommen habe, empfehle ich mich den geehrten Reisenden unter Zusicherung billiger Preise und guter Bedienung ganz ergebenst. Duersfurth, den 18. Juni 1857. **C. F. Rosenbergs.**

Die Sparkasse

des Saalkreises, für deren Sicherheit nach dem von **Er. Majestät dem Könige** genehmigten Statute die **Gesamtheit des Kreises** den Einlegern **verhaftet** ist, nimmt an **jedem Wochentage** Einlagen von Einem Thaler ab bis zu einer beliebigen Höhe an:

- 1) in Halle
 - a) durch den Herrn Secretair **Beschmidt**, **Frankensplatz Nr. 5**, von **12—2 Uhr Nachmittags**,
 - b) durch den Herrn **Kendanten Stöckicht**, **Kleinschmieden Nr. 9**, von **9—12 Uhr Vormittags**,
 - 2) in Cönnern durch den Herrn **Kämmerer Mebesius** auf dem **Nathhause von 9—12 Uhr Vormittags**,
 - 3) in Lößjün durch den Herrn **Kämmerer Krienitz** auf dem **Nathhause von 9—12 Uhr Vormittags**,
 - 4) in Wettin durch den Herrn **Kaufmann Ulrich** in dessen **Geschäftslokale von 9—12 Uhr Vormittags** und von **2—5 Uhr Nachmittags**,
 - 5) in Dypin durch den Herrn **Pastor Schröder** zu jeder Stunde.
- Die Rückzahlung der gemachten Einlagen erfolgt in denselben Stunden, in welchen Einlagen gemacht werden.

Die Kasse gewährt den Einlegern $3\frac{1}{2}$ Procent Zinsen, wobei indessen der Monat, in welchem die Einlagen gemacht werden, nur dann, wenn die Zahlung am ersten Werkeltage des Monats stattgefunden hat, der Monat aber, in welchem sie zurückgezahlt werden, nie mitgerechnet wird.

Die Zahlung der Zinsen erfolgt gegen Vorzeigung der Sparkassenscheine im Monat Januar. Nicht abgehobene Zinsen werden zum Capital geschlagen, und gleich diesem verzinst. Durch Hinzurechnung dieser Zinseszinsen verdoppelt eine Einlage sich schon nach 22 Jahren.

Halle, am 19. Juni 1857.

Die Kreisständische Direction der Sparkasse des Saalkreises.
v. Kroßigt. v. Bassewis. v. Kroßigt. Niebuhr. Schlabach.

Öffentliche Vorladung.

Auf Grund der Anklagen der hiesigen Königl. Staatsanwaltschaft vom 18. und 21. März er., vom 1. und 27. April er., ist durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts die Eröffnung der Unteruchung gegen folgende ausgezeichnete Militärpflichtige, als:

- 1) den Handarbeiter **Adelbert Friedrich Schleiter**, früher zu Mitteleblau;
- 2) den **Johann Friedrich Schulze**, früher zu Neblitz;
- 3) den **Friedrich Wilhelm Schaaf**, früher zu Mößlich;
- 4) den **Friedrich Schrader**, früher zu Rothenburg;
- 5) den Schlossergesellen **Karl Ferdinand Knappe**, früher in Wettin;
- 6) den **Friedrich August Kranz**, am 15. März 1833 zu Döllnitz geboren;
- 7) den Gelbgießer **Gottfried Cosmus Kohlberg**, 1829 zu Cöllme geboren, zuletzt in Schlettau;
- 8) den Sattlergesellen **Friedrich August Apis** aus Döllnitz;
- 9) den Bergmann **Anton Gerhardt Ansin** aus Lößjün;
- 10) den Tischlergesellen **Johann Carl August Meher** aus Lettin;
- 11) den **Wilhelm Gottfried Gustav Wischke** aus Lößjün;
- 12) den **Friedrich Wilhelm Berger** aus Görbitz;
- 13) den **Herrmann Emil Oscar Ohme**, am 24. September 1833 zu Nietleben geboren;
- 14) den **Friedrich Carl Gottfried Franke**, am 21. Juni 1832 zu Döblitz geboren;
- 15) den **Kellner Friedrich August Heinrich** hier, am 20. Juni 1832 zu Reinsdorf bei Merseburg geboren;
- 16) den **Karl Heinrich Subndorf** hier, geboren am 11. Novbr. 1833 zu Erfurt;
- 17) den **Schiffer Friedr. Wilhelm Neubert**, am 27. Januar 1833 zu Halle geboren;
- 18) den Schuhmachergesellen **Carl Robert Später** hier, am 29. Mai 1832 zu Bibra geboren;
- 19) den **Alwin Friedrich Andreas Sturm**, am 29. Decbr. 1833 zu Halle geboren;
- 20) den Uhrmachergesellen **Adelbert Wilhelm Wiegand Wehrhahn**, am 4. Juni 1832 zu Halle geboren;
- 21) den Bäckergeßellen **Friedrich Louis Dietrich**, am 22. Aug. 1834 zu Halle geboren;
- 22) dem **Carl Friedr. Heinrich Gotsch**, am 31. März 1834 zu Beeskow bei Frankfurt geboren, zuletzt hier;

- 23) den **Commis Ferdinand Theodor Heinsdorf**, am 20. October 1833 zu Halle geboren;
- 24) den **Johann Gottfried Hermann Köhler**, am 2. Juni 1833 zu Halle geboren;
- 25) den **Friedrich Wilhelm Kleinert**, am 17. Decbr. 1834 zu Halle geboren;
- 26) den **Müllerknappen August Gustav Lange**, am 20. Juni 1834 zu Halle geboren;
- 27) den **Schreiber Friedrich Wilhelm Neßfeld**, am 24. April 1834 zu Halle geboren;
- 28) den **Lobbergesellen Johann Friedrich Carl Winker**, am 17. Mai 1834 zu Halle geboren;
- 29) den **Gärtner Christian Friedrich Carl Halopp**, am 1. August 1835 zu Halle geboren;
- 30) den **Christian Friedrich Klein**, am 20. Mai 1835 zu Halle geboren;
- 31) den **Friedrich Wilhelm Krause**, am 30. Juni 1835 zu Halle geboren;
- 32) den **Carl August Sutter**, am 26. Septbr. 1835 zu Halle geboren;
- 33) den **Sattlergesellen Robert Hugo Schieferdecker**, am 29. Mai 1835 zu Gerbstedt geboren, zuletzt in Halle;
- 34) den **Carl Friedrich Teumer** aus Capellen ende,

wegen Auswanerns ohne Erlaubniß und damit verbundener Entziehung vom Militärdienst beschloffen worden.

Es wird daher ein Termin zur mündlichen Verhandlung vor der Ill. Deputation auf den 19. Februar 1858

Vormittags 8 Uhr

im Kreisgerichtsgebäude, über den Hof weg, 2 Treppen hoch, im Sitzungssaale anberaumt und ergeht an jeden der vorgenannten Angeeschuldigten die Aufforderung, sich in diesem Termine behufs seiner Verantwortung zu stellen und die zu seiner Vertheidigung dienenden Beweismittel entweder mit zur Stelle zu bringen, oder schon vorher so zeitig anzuzeigen, daß sie noch zum Termine herbeigeschafft werden können.

Jeder der Obgenannten, welcher nicht pünktlich zur festgesetzten Stunde im obigen Termine erscheint, hat zu gewärtigen, daß mit der Untersuchung und Entscheidung in contumaciam gegen ihn verfahren werden wird.

Halle a/S., den 7. Juni 1857.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Die diesjährige Obstruzung im hiesigen Hospitalgarten soll auf den 30. d. Mts. Vormittags 11 Uhr zu Rathhause verpachtet werden.

Lößjün, am 16. Juni 1857.

Die Hospitäl-Inspection.

Die dem Hospitale St. Cyriaci & Antoni gehörigen Grundstücke

- a) das Haus Nr. 4 am Stege, abgeschätzt auf 397 \mathcal{R} 17 \mathcal{G} 6 \mathcal{L} ;
- b) das Haus Nr. 6 Weingärten nebst Hof und Garten, abgeschätzt auf 1201 \mathcal{R} 3 \mathcal{G} 9 \mathcal{L} .

sollen öffentlich meistbietend verkauft werden und wird hierzu ein Termin auf den 1. Juli c. Vormitt. 10 Uhr im großen Geschäftszimmer des Rathhauses anberaumt.

Deren und Kaufbedingungen liegen in unserer Kanzlei zur Einsicht aus.

Halle, den 27. Mai 1857.

Der Magistrat.

Anzeige.

Familienverhältnisse halber beabsichtigt der Gastgeber Herr **Wöttcher**, seine im großen Dorfe **Deberstedt** bei Eisleben belegenden Besitzungen, bestehend in dem Gasthause nebst großem neugebauten Tanzsaale, Garten, Hofraum und Stallgebäuden, sowie circa 7 Morgen Acker, entweder im Ganzen oder auch getrennt aus freier Hand zu verkaufen, wozu ich in dessen Auftrage Termin auf den 2. Juli c. Vormittags 10 Uhr im vorgenannten Lokale angesetzt habe und Kauflustige hierdurch freundlichst einlade.

Wettin a/S., den 19. Juni 1857.

Krabner,
Auctions-Commissar.

Dienstag, am 23. Juni, Nachmittags 1 Uhr sollen im **Sonntag** schen Gasthofs die hiesigen Gemeinde-Kirchen verpachtet werden.

Nauenborn, den 19. Juni 1857.

Jordan.

Nitterguts-Kaufgesuch.

Ein größeres Nittergut, womöglich in der Königl. Preussischen Provinz Sachsen, wird ohne Vermittelung von Unterhändlern zu kaufen gesucht.

Gefällige Offerten hierauf werden franco erbeten von

Dr. **Heinrich Meißner** in Leipzig,
Brühl 85.

Ein Landgut

im Königreich Sachsen, 25 Minuten von der Eisenbahn gelegen, mit herrschaftlichen Gebäuden, 80 Acker bestem Areal, der vollen Ernte, dem Inventarium, als: 4 Pferde, 22 Stück Rindvieh c. ist für 24,000 \mathcal{R} ,

eins dergl. 2 Stunden von Leipzig, mit 58 Acker vorzüglichem Areal, guten Gebäuden, der Ernte, dem Inventarium, für 17,000 \mathcal{R} zu verkaufen.

Ferd. Schilde in Lindenau bei Leipzig.

Häuser-Verkauf.

Wegen Verfehlung meines Mannes, von hier 4 Meilen hinter Berlin, beabsichtige ich meine allhier 2 zweistöckige Wohnhäuser, welche in sehr gutem baulichen Zustande, mit herrschaftlicher Wohnung, Keller, Brunnen und einem daneben gelegenen schönen Garten, nebst einem neu angelegten Verkaufsladen, aus freier Hand zu verkaufen. Keelle Käufer können jeden Tag mit mir in Unterhandlung treten.

Döllnitz in d. Aue, den 20. Juni 1857.

Die Ehefrau des Steigers **Herrmann**.

Verkauf.

Es ist mir wieder eine neue Sendung von echt englischem guten blauen Dachziegel in allen Sorten zugegangen und verkaufe solchen zu den billigsten Preisen. Zugleich empfehle ich mich zum Bedecken desselben, sowohl auf Latten als Brettern, wobei ich mich einer **zehnjährigen** Garantie verbindlich mache. Um recht zahlreiche geehrte Aufträge bittet ergebenst

der Schiefer- und Ziegeldeckermeister
J. G. Heine, Schützengasse Nr. 16.
Halle, den 11. Juni 1857.

Ein junger Mensch wird als Kutscher gesucht **Magdeburger Chaussee Nr. 4.**

Zwei angezeichnete Zughunde sind billig sofort zu verkaufen **Geißstr. Nr. 28 im Hofe.**

Evangelischer Verein der Gustav-Adolf-Stiftung.

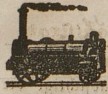
Die funfzehnte Hauptversammlung des Gesamtvereins der Gustav-Adolf-Stiftung soll am **31. August, 1. u. 2. Septbr.** a. c. in Kassel stattfinden. Indem wir dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß das Programm vom Hauptverein Kassel noch veröffentlicht werden wird, laden wir zugleich alle Mitglieder des Vereins und alle Glaubensgenossen, die an dem Liebeswerk unsres Vereins Antheil nehmen, hierdurch ein, sich an dieser Versammlung zu betheiligen.

Leipzig, den 10. Juni 1857.

Der Centralvorstand des Evang. Vereins der G.-A.-Stiftung.

Dr. Hoffmann, S. R. Howard, für den Vorsitzenden. Schriftführer.

Thüringische Eisenbahn.



Die im Laufe dieses Jahres in unsern Werkstätten noch abfallig werdenden Metalle, als:

circa 450 Centner Schmelzeisen,
= 200 = alte Reifen,
= 600 = Drehpöde,
= 90—100 = Gußeisen,

beabsichtigen wir an den Meistbietenden zu verkaufen und fordern demnach Kauflustige hierdurch auf, ihre Gebote bis zum 1. Juli c. bei uns einzusenden.

Die Verkaufsbedingungen sind in unserer Registratur und hiesigen Maschinenwerkstatt einzusehen, können auch gegen Erstattung der Copialien in Abschrift bezogen werden.

Die Befichtigung der Metall-Abfälle ist freigestellt und werden in unserer Maschinenwerkstatt Proben auf Verlangen vorgelegt.

Erfurt, den 15. Juni 1857.

Die Materialien-Commission der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Deffauer Credit-Anstalt.

In Gemäßheit des Beschlusses des Verwaltungsrathes der unterzeichneten Credit-Anstalt werden die Actionäre derselben, unter Hinweisung auf §. 9 unserer Statuten, hiermit aufgefordert, die 4te Einzahlung auf die Interims-Actien mit 20% unter Abrechnung von Rp. — 27 1/2% Zinsen, also mit 39 Rp. 3 1/2% für jede Actie, in der Zeit vom 20. — 30. Juni d. J. unter Einreichung der jetzt coursirenden Inter.-Actien und eines doppelten Nummernverzeichnisses zu leisten, und kann dieses außer an unserer Casse bei

Herren **Jul. Bleichröder & Co.** in Berlin,

Nauff & Knorr

Herren **C. G. Ottens** in Leipzig,

Heymann Oppenheim in Breslau,

Herren **Dingel & Wandelow** in Magdeburg,

Wannschaff & Co. in Halle

und bei der **Agentur der Braunschw. Bank** in Hamburg

gesehen.

Zugleich fordern wir noch die Inhaber nachstehend aufgeführter 20% Interims-Actien auf, die durch unsere Bekanntmachung vom 12. Januar d. J. ausgeschriebene Einzahlung mit Rp. 16. 23 1/2% —, 10% abzüglich Dividende
= 2. — = Conventionalstrafe und
13 = Verzugszinsen,

zusammen Rp. 19. 11 1/2% für jedes Stück bis spätestens den 30. Juni d. J.

an unserer Casse nachzuholen, widrigenfalls nach §. 9 unsrer Statuten verfahren werden wird.

Nummern:

No. 176. — 185. 191. — 195. 580. — 581. 3695. — 3697. 3727. — 3731. 4486. 4492. — 95. 6365. 7353. — 56. 9544. 9694/95. 9862. 10547. 16180. 16266. 16397/16400. 16798/800. 22398/99. 22658. 22905. 28817. 39175. 39298/39300. 39302. — 39303.

Deffau, d. 28. Mai 1857.

Credit-Anstalt für Industrie und Handel,

Nuland,

v. Gopler,

für den Verwaltungsrath.

für die Direction.

Im Verlage von **Gustav Vögelmann** in Berlin ist soeben erschienen und in der **Pfefferschen Buchhandlung** in Halle, sowie in allen anderen Buchhandlungen zu haben:

Tagesfragen aus der Naturgeschichte.

Zur Belehrung und Unterhaltung für Jedermann vorurtheilsfrei beleuchtet

von **C. G. Siebel.**

Preis 1 Rp. 20 1/2%.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Schlosserprofession zu erlernen, findet sofort einen Platz. Ist er geneigt, die Windenmacherei mit zu erlernen, so kommt es auf Uebereinkommen an.

J. C. Ohme,

Schlosser- und Windenmacher-Meister,
Halle, Geißstraße Nr. 15.

Eine Ladenmädchen, gewandt und von anständiger Familie, welche schon conditionirt hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht und wird nähere Auskunft ertheilt in Bitterfeld Nr. 56.

Zum sofortigen Antritt wird ein Schafnedyt gesucht auf dem Rittergut Sieghardsdorf bei Stumdorf.

Zwei Stellmacher-Gesellen finden dauernde Beschäftigung beim Stellmacher-Meister **Thiele** in Schafstädt.

In einem großen Orte, wo ein Stellmacher notwendig ist, ist eine Stellmacher-Werkstelle neben einer Schmiede zu verpachten. Zu erfragen bei dem Schmiedemeister **Conrad** in Brachwitz.

Eine ordentliche Familie, welche gesonnen wäre, ein junges Mädchen zum 1. Juli in Pension zu nehmen, wolle Rücksprache nehmen Schulberg Nr. 1, im Hof 1 Treppe.

Ein Kindermädchen und ein Arbeitsmann wird gesucht große Steinstraße Nr. 9.

Kunstaussstellung.

Unsere Kunstaussstellung wird **Montag den 22. d. M.** geschlossen, an welchem Tage die Einnahme zum Besten der beiden kleinen Kinder-Bewahranstalten verwandt werden wird, die Partout-Billetts an diesem Tage also keine Gültigkeit haben.

Diejenigen, welche sich bei der kleinen Verloofung zu betheiligen wünschen, werden gebeten, die Loose baldigst an der Casse abholen zu wollen, indem die Verloofung bald nach Schluß der Ausstellung stattfinden wird. Halle, den 19. Juni 1857.

Der Vorstand.

Vorräthig in allen Buchhandlungen:

DÜRR'S COLLECTION OF STANDARD AMERICAN AUTHORS. AUTHORIZED EDITION.

Bird, Calavar, or the Knight of the Conquest. 2 Vols.

Bryant, Poems.

Cooke, Leather Stoking and Silk.

Cooper, The Last of the Mohicans.

Curtis, Nile Notes of a Howadjii.

— Prue and J. (Half Volume).

Emerson, Representative Men.

Franklin, Autobiography with an Appendix.

Harland, The Hidden Path.

Hawthorne, The Blithedale Romance.

— The House of the Seven Gables.

— Twice Told Tales. 2 Vols.

Longfellow, Works. Vol. 1. Poems.
— Vol. 2. The Spanish Student. Evangeline. The Golden Legend.

— Vol. 3. Hyperion.

— Vol. 4. Kavanagh. Outre-Mer.

— Vol. 5. The Song of Hiawatha.

Harvel, Dream Life.

— Reveries of a Bachelor.

Poe, Select Works. Memoir. Poems. Tales of Mystery.

— Vol. 2. A. G. Pym. Eureka.

Prescott, The History of Philip II. 2 Vols.

Sparks, A Contin. to B. Franklin's Autobiography.

— The Life of George Washington.

Wormeley, Our Cousin Veronica.

Preis eines jeden Bandes 1/2 Thaler.

Jeder Band wird einzeln verkauft.

Die Amerikanische Literatur hat in neuester Zeit einen so bedeutenden Umfang gewonnen und bietet im Einzelnen so viel Interessantes und Werthvolles, dass sie unsere ganze Aufmerksamkeit verdient. Diese vor Kurzem gehonnene, von den Verfassern, so weit diese noch am Leben, autorisirte Collection of Standard American Authors ist daher wohl geeignet, eine allgemeine Theilnahme zu finden, um so mehr, als diese Ausgaben, ungeachtet ihrer Billigkeit bei eleganter Ausstattung, hinsichtlich der Correctheit des Druckes den besten Amerikanischen und Englischen Ausgaben in keiner Weise nachstehen.

Verlagsbuchhandlung von **Alphons Dürr** in Leipzig.

Frischer Kalf

Mittwoch den 24. Juni in der **Siebichensteiner Amtsziegelei.**



Ein neuer breiter Leiterwagen steht zu verkaufen vor dem Steinhof Nr. 10.

Ein wenig gebrauchter Kutschwagen, ohne Verdeck, steht wegen Mangel an Raum preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen gr. Steinstraße Nr. 60.



Einem 4 1/2 jährigen Braunen, ohne Abzeichen, als Reit- oder Wagenpferd zu empfehlen, 30 Stück gute Mutterschaafe zur Fortzucht,

Ferkel verkauft
P. Gerhard in Esperstedt.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen bei **F. Troitsch** in Petersdorf.



Subscriptionspreis bis 15. Juli 3 1/2 Thlr., dann Ladenpreis 4 Thlr.
Soeben erschien bei Fr. Ludw. Herbig in Leipzig und ist in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben, **Halle** in der **Pfeiferschen Buchh.**, bei **H. Werner und Schröbel & Simon**:

Wickede, Jul. v., Die Soldaten Friedrichs des Großen. 4 Bde. 8. broch. 1. und 2. Bd. (Band 3 und 4 erscheinen bis Juli). Preis pro Band 1 Thlr. Subscriptionspreis 25 Ngr. Subscribenten-Sammler erhalten auf 10 Expl. 1 Freieremplar.

Die Widmung dieses Werkes hat **Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich Wilhelm Nicolaus Carl von Preußen** huldvollst annehmen geruht.
Jeder Preuze, jeder Deutsche, Militär wie Civil, wird diese Bilder aus der glorreichen Zeit des 7jährigen Krieges mit regem Interesse an sich vorübergehen lassen. — Derselben Verfassers Preussische Husaren-Geschichten. 3 Thle. 2. Aufl. Volksausgabe. Preis 2 Thlr. empfehlen wir gleichfalls.

Empfehlung.

Einem geehrten auswärtigen Publikum erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß, obwohl in meinem Gasthof eine große Anzahl der den Herrn **Wollschläger** gehörigen Pferde untergebracht ist, ich mir doch hinreichende Stallung für Auswärtige reservirt habe. In unmittelbarer Nähe des Circus empfehle ich deshalb mein

Hôtel zu den drei Schwänen,
und werde zu jeder Zeit Getränke und Speisen in bester Qualität bereit halten.
Halle. **J. G. Pletzsch.**

Rothenburger Königsschießen.

Zu unserm diesjährigen Königsschießen, welches in bekannter Weise und Dauer Sonntag den 5. Juli seinen Anfang nehmen wird, laden wir hierdurch freundlichst ein.

Zugleich verfehlen wir nicht mit anzudeuten, daß der Stadtrumpeter vom Königlichen Hochlöblichen 10. Husaren-Regiment, Herr **Wünter**, an jedem Tage Nachmittags von 3 Uhr ab Concert in dem Schützenzelle aufzuführen wird. **Der Schützen-Vorstand.**

Richard Pauly, Halle a/S., gr. Steinstraße Nr. 8, empfiehlt sein aufs Vorzüglichste assortirtes Lager von allen nur möglichen Reiseartikeln, feinen Damen-Stuis und -Taschen, Schreibmappen, Albums, Papeterien, Brief- und Cigarren-Taschen, Portemonnaies, Notizbücher, Armbänder, so wie eine große Auswahl von Damenschmuck von Elfenbein, Schildkrot und Agat, Knabengürtel, so wie eine vorzügliche Auswahl von Hofenträger u. s. w. u. s. w.

Viele dieser Gegenstände sind in den feinsten Stickereien vorrätbig und werden fertige Stickereien schnell und aufs Accurateste nach Mustern angefertigt von

Richard Pauly, Cäsnerwaarenfabrikant.

Von J. Oschinsky's

Gesundheits- und Universal-Seifen,

alleiniger Verkauf für Halle und Umgegend, hält stets Lager
W. Hesse, Schmeerstr. Nr. 36.

Prospecte nebst Gebrauchs-Anweisung gratis.

Schaaf-Verkauf.

50 Stück Merzvieh,
100 Stück junge Zuchthammel und
150 Stück Lämmer (100 St. Hammel und 50 St. Zibben),
sämtlich außerordentlich wollreich und im besten Futterzustande, sind zu verkaufen auf dem Rittergute in **Quenstedt** bei Aschersleben.

 **Zwei Zugochsen,** dreij., zum Verk. das. 

Aecht Steyrische

Senfen, Sichel und Futterklingen mit Garantie billigst bei
C. Glaser, gr. Klausstr. Nr. 24.

Braunkohle à Tonne 2 1/2 Sgr.

Auf der Kohlengrube „**Friedrich Wilhelm II.**“ hinter **Scherben** (links neben der von **Scherben** nach **Leutchenenthal** führenden Kohlenstraße, neben der Grube „**Henriette**“) kostet die Tonne beste reine **Braunkohle** (sowohl klare zum Formen, als knorpelichte ungeformt zum Brennen) auch dies Jahr wieder 2 1/2 Sgr., was ich hiermit geehrten Consumenten ergebenst anzeige.
Carl Brodtkorb.

Von den schnell vergriffenen **Naps-Planen** empfang heute wieder Zusendung in jeder Größe zu 4, 5 und 6 Sgr., geringere billiger. Die Bestellungen können abgeholt werden bei **Pfaffenberg, Klausstr. Nr. 6.**

Königs Wasch- und Badepulver in Schachteln à 3 Sgr. Dieses billige, höchst angenehme Waschmittel, frei von scharfen Bestandtheilen, conservirt die Haut und macht dieselbe frisch und weiß. Zu haben bei **Carl Haring, Neunhäuser Nr. 5.**

Stockfisch

bei **Ernst Voigt.**
Fischerener Kohlensteine von besser Qualität verkaufe im Ganzen und einzeln fortwährend, und liefere das Tausend mit 3 1/2 Sgr franco ins Haus.
C. Pfang, Geißstraße Nr. 28.

Rustkissen

bei **F. Hellwig.**
Sonntag giebt es frischen Speckfuchen und Beefsteak mit Schmorkartoffelchen bei
U. Lehmann im Bierkeller.

Gebauer-Schweiftsche Buchdruckerei in Halle.

Fürstenthal.

Montag den 22. Juni 1857

Rosenfest

verbunden mit brillanter Illumination und Feuerwerk.

Grosses Concert vom Halle'schen Stadt-Orchester.

Zur Aufführung kommt:
Der Blumenkorb, Großes Potpourri von **Fahrbach**.
Entrée à Person 2 1/2 Sgr.
Anfang 7 Uhr. **E. John**, Stadtmusikdirector.

Bad zu Döberlingen.

Das Bad im salzigen See zu Döberlingen wird zum 25. Juni eröffnet.

Bogelschießen in Camburg.

Zu unserm diesjährigen Bogel- und Scheibenschießen

den 20. bis 27. Juli d. Js. ladet zur Theilnahme ganz ergebenst ein die **Direction der Schützen-Gesellschaft**. Camburg, den 17. Juni 1857.

Bekanntmachung.

Unter Bezug auf vorstehende Einladung, werden Künstler und Inhaber von Schenkwürdigkeiten, welche unsa diesjähriges Bogelschießen besuchen wollen, ersucht, sich recht zeitig bei uns zu melden.
Camburg, den 17. Juni 1857.

Die **Direction der Schützen-Gesellschaft.**

Bahnhof Scheuditz.

Großes Militair-Concert Freitag den 26. Juni vom Musikcor der reit. Abth. des 4. Artillerie-Regiments. Anfang 5 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr.

Sonntag den 23. d. Mts. ladet zum **Sternschießen mit Büchschützen** ergebenst ein
Stadtm. **Gastwirth Baarmann.**

Der Grödigberg,

einer der schönsten Punkte in Schlesien, nahe der N.-M. Eisenbahn, inmitten der Städte Bunzlau, Löwenberg, Goldberg und Haynau.

Zum Besuche dieses so höchst romantisch gelegenen Berges mit seiner alten **Nitterburg** wird ergebenst eingeladen; die **Restauration** ist bestens nebst **Fremden-Zimmern** eingerichtet, der längere Aufenthalt hierselbst ist wegen der überaus milden und reinen Luft schwachen Personen schon mehrfach von Aerzten anempfohlen worden. Jeder Reisende, der das Riesengebirge besucht, sollte diesen herrlichen Punkt in seine Tour mit aufnehmen.
A. Sempel.

Allen Freunden und Bekannten sagt bei seiner Abreise von Halle ein herzliches Lebewohl.
Carl Schurig.

Marktberichte.

Halle, den 20. Juni.

Die anhaltend trockne Witterung hat vielseitig Beforgnisse für das Gedeihen der Feldfrüchte, besonders für Sommergetreide, auch Alee und Weizen hervorgerufen, wobei in letzten 8 Tagen alle größeren Märkte eine wesentliche Steigerung der Preise durch lebhaftesten Kaufsdruck veranlaßt, erfahren haben. Auch hier blieb die erwähnte unangünstige Witterung nicht ohne Einfluß, indem die Zufuhr von Getreide erheblich schwächer wurde, während die Preise deshalb steigende Richtung verfolgten. An Vorräthen fehlt es noch nicht; bei etwa eintretendem Regen möchte die Zufuhren wieder reichlicher kommen und jetzige Preise wieder etwas zurücksetzen. Für Weizen wurde heute 75—80, selbst 82 Sgr., Roggen 48—51 Sgr., Gerste 44—46 Sgr., Hafer 29—31 Sgr. bezahlt, dazu Kaufsfluß blieb. Hüßöl gewichen, 17 u. 16 1/2 Sgr. bezahlt, die Naps-Ginde wird sehr reich ausfallen, daher dieser Preis nur noch kurze Zeit durchhalten wird. Sept. und Octbr. 15 1/4—1/2 Sgr. schon erlassen.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: O. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 142.

Halle, Sonntag den 21. Juni

1857.

Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

Berlin, d. 19. Juni. Den Oberlehrern am Dombgymnasium zu Magdeburg, Friedrich Wolfart und Carl Dittfurt ist der Professortitel verliehen.

Der König hat der evangelischen Mägdeherberge am verlorenen Wege vor dem Schönhauser Thore zu einem weiteren Bau eines unentbehrlichen Wirthschaftstheils die Summe von 1800 Thlr. geschenkt.

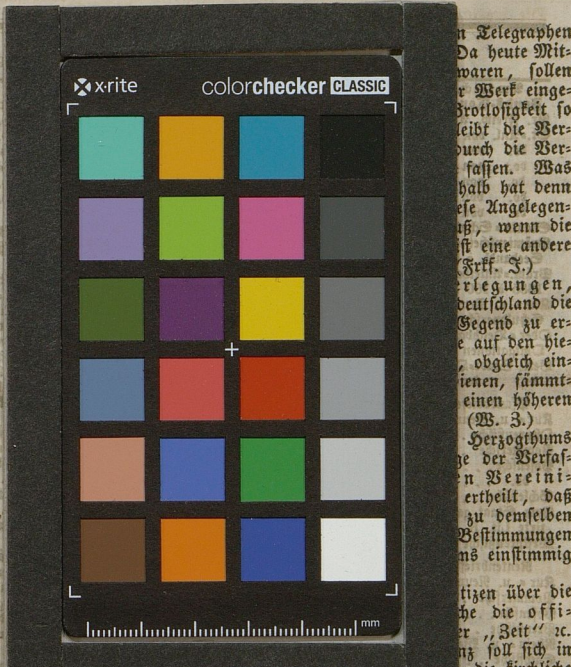
Nach einer amtlichen Zusammenstellung besaß Preußen am Schlusse des vergangenen Jahres überhaupt 25 Provinzial-Gewerbeschulen, und zwar zu Königsberg, Danzig, Graudenz, Stralsund, Stettin, Pommern, Görtitz, Schweidnitz, Potsdam, Frankfurt, Erfurt, Halberstadt, Halle, Bielefeld, Bochum, Hagen, Iserlohn, Münster, Aachen, Köln, Grefeld, Eberfeld, Coblenz, Eriex und Saarbrücken. In denselben wurden 1174 Schüler unterrichtet. Ihrem Geschäfte nach waren davon 374 Maschinenbauer, 124 Berg- und Hüttenleute, 115 Maurer, 95 Zimmerleute, 38 Mechaniker, 36 Bauhandwerker, 34 Chemiker, 31 Schiffbauer u. s. w.

Der Viehstand wird im preussischen Staate in dreijährigen Zeiträumen bei Gelegenheit der allgemeinen statistischen Aufnahmen nach verschiedenen Klassen der Abgattungen gezählt. Die erste Zählung fand im Jahre 1816, die letzte am Ende des Jahres 1855 statt. Die Ergebnisse der Zählung von 1855 sind von dem statistischen Bureau unlangst zu umfassenderen Zusammenstellungen benutzt worden, denen wir nachstehende Notizen über den gegenwärtigen Pferdestand im preussischen Staate entnehmen. Die im Jahre 1849 erworbenen hohenzollernschen Lande, sowie das durch Vertrag vom 20. Juli 1853 gewonnene Jahdegebiet ungerichtet, zählt der preussische Staat am Schlusse des Jahres 1855 1,550,879 Pferde. Von 1819 bis 1852 hatte die Pferdezahl in absoluter Zahl sich von 1,332,276 auf 1,564,808, also um 232,432 Stück vermehrt. Von 1852 zu 1855 aber war, wahrscheinlich in Folge der theuren Getreidepreise, eine Verminderung um 13,929 Stück eingetreten. Im Jahre 1819 kamen auf eine Quadratmeile: 263, im Jahre 1852: 308, im Jahre 1855: 305 Pferde; im Jahre 1819 kam auf 8,23 Menschen, im Jahre 1852 auf 10,78 Menschen und im Jahre 1855 auf 11,06 Menschen ein Pferd. Gleichzeitig wurden in den hohenzollernschen Landen 5224 (251 auf der Quadratmeile) und in dem Jahdegebiete 35 Pferde gezählt.

Von Seiten der Handelsstädte ist die Einleitung zum Abschlusse von Handelsverträgen mit der Regierung von Siam und dem Rajah von Savartan, auf der Nordküste von Borneo, getroffen. Man verspricht sich von dem Gelingen dieser Unterhandlung bedeutende Erfolge, indem der zuletzt erwähnte, von einem englischen Unterthan durch Ankauf in großem Maßstabe und durch freiwillige Unterwerfung der angrenzenden Stämme gegründete Staat im raschen Aufblühen begriffen ist und bereits 200,000 Einwohner zählen soll.

Aus dem Bergischen, d. 15. Juni. Die Koalitionen zur Erhöhung der Waarenpreise mehren sich; wie die Schlosser und Windenfabrikanten der Enneperstraße, die Papierfabrikanten Süd- und Nord-Deutschlands, haben sich nur auch die Schraubenfabrikanten in Remscheid und die Zangenfabrikanten in Ronsdorf zu einer Preissteigerung vereinigt. Die anderen Fabrikanten beabsichtigen, ihren Kollegen baldigst zu folgen. Ob der Absatz dadurch nicht ins Stocken geräth und den englischen Fabrikanten in die Hände gearbeitet wird, muß sich bald herausstellen. (Rh. u. R.-Z.)

Eberfeld, d. 16. Juni. Seit gestern ist unsere Stadt in seltener Unruhe. Die Färber, deren in den hiesigen Fabriken einige Tausende leben, haben sich von ihren Fabrikherren einen höhern Lohn ausbedungen, und hierauf, als sie denselben nicht gewähretest, kamen, ihre Arbeit eingestellt. Heute früh arbeitete man noch in einigen Fabriken, namentlich in der größten und bedeutendsten, der Dunkelberg'schen, weil die dazu gehörigen Arbeiter wohl am humansten behandelt wurden und weil der Sohn des Hauses, dessen



... telegraphen Da heute Mit-
waren, sollen
er Wert einge-
brochlosigkeit so
berit die Ver-
durch die Ver-
lassen. Was
halb hat denn
ese Angelegen-
st, wenn die
ist eine andere
Zrif. 3.)
erlegungen,
deutschland die
Gegend zu er-
e auf den hie-
en, obgleich ein-
ienen, sämtlich
einen höhern
(B. 3.)
Herzogthums
ge der Verfassen
ere Vereini-
ertheit, daß
zu demselben
Bestimmungen
ns einstimmig
tizen über die
che die offi-
er „Zeit“ u.
nz soll sich in
die kirchliche
Stimmung be-
finden und daher
sich bemühen, je-
jedwede Specialfir-
Frage, welche die
Tendenzen der Ma-
jorität in zu an-
schaulicher Weise
darlegen, zu um-
gehen und dagegen
sich mehr auf Auf-
stellung von Prin-
cipien und allge-
meinen Sätzen zu
beschränken, die
man, je nachdem
die Zeiten gefügiger
sind oder nicht, mit
Pastoralflugheit er-
weitern und ver-
engern kann. Dies
ist sichtbarlich bei
den Fragen der
Kirchenzucht und
der Ehe hervor-
getreten. In der
ersten erklärte sich
Schwarz aus Gotha
gegen jedwede An-
wendung von Kir-
chenzucht, als
einen Abfall von
dem acht evangeli-
schen Geiste der
Toleranz und der
Liebe, während
einige Abgeordnete
zur Vertagung
dieser ganzen Fra-
ge riefen. — Die
Sächsische Regie-
rung hat ihren Ab-
geordneten aus-
drücklich die Um-
gehung aller auf-
regenden Fragen
anempfohlen und
Harß ist nicht ge-
kommen, weil das
Bayerische Minis-
terium es gar
nicht wagte, diesen
vom Oberconsistorium
präsentirten Vertre-
ter in der
Conferenz dem Kö-
nige zu empfehlen.
(M. 3.)

Frankreich.

Paris, d. 18. Juni. Der Wahlkampf wird, in der Haupt-
stadt wenigstens, immer lebhafter und die Regierung wird mit jedem
Tage empfindlicher. Die halboffiziellen Blätter bemühen sich seit eini-
gen Tagen, durch Herausbeschnöpfung des rothen Gespenstes, von
welchem vor dem Staatsstreich so viel geredet wurde, den den Op-
positions-Kandidaten günstigen Theil der Bourgeoisie in Angst und
Schrecken zu versetzen. Das „Pays“ sprach schon neulich von einer
ganz rothen Liste, die zu erwarten sei. Heute sagt es, daß dieselbe
bestehe, daß man sie aber nicht veröffentlichen werde, um die Zwie-
tracht unter der Opposition nicht noch zu vermehren. — Der „Mo-
niteur“ theilt den auswärtigen Ministern, die zu den französischen
Armeen gehört und ein Recht auf das Vermächtniß Napoleons I. zu